

Michael Moser

DIE EINFACHEN VERBA LOCI STATIVA UND IHR IDIOMATISCHER GEBRAUCH IM RUSSISCHEN UND POLNISCHEN

0. In der lexikalischen Semantik wird dem Bereich des Verbs nicht immer die größte Aufmerksamkeit zuteil. So ist es durchaus aussagekräftig, wenn in dem über eintausendseitigen Sammelband SEMANTIK 1991 der Abschnitt zum Verb insgesamt nur einige wenige Seiten ausmacht. Nicht zuletzt in der Slawistik, so in der Polonistik oder Russistik, hat man sich allerdings besonders in den letzten beiden Jahrzehnten, aber auch zuvor mit dem Bereich der Verbalsemantik verstärkt auseinandergesetzt. Es mag mit der für die slavischen Sprachen besonders komplexen Problematik von Aspekt und Aktionsart zusammenhängen, daß die Bedeutung des Zeitwortes, auch seine lexikalische Bedeutung, zu einem der zentralen Forschungsobjekte gehört. Ziel dieses Beitrags ist es, einen kleinen Bereich der Verben zu untersuchen, die ich *Verba loci stativa* nennen und einem polnisch-russischen Vergleich unterziehen möchte.

1.0. Zunächst ist zu klären, was unter stativen Verben zu verstehen ist: Es sind dies nach VENDLER 1967 Verben, die einen Zustand, eine Situation bezeichnen, keinen Prozeß, keine Handlung und kein Ereignis¹ (vgl. VAN VALIN – LAPOLLA 1997, 92–93). Sie sind statisch, nicht telisch und nicht punktuell. Der semantischen Eigenschaft der Stativität liegt einer Reihe von Kollokationsrestriktionen zugrunde, die u. a. APRESJAN (1980, 38–41) und BULYGINA – ŠMELEV (1997, 54–57) dargestellt haben. Einen Vorschlag für einen an Restriktionen orientierten „Aktionsarttest“ findet man bei VAN VALIN – LAPOLLA (1997, 94).

Des weiteren soll geklärt werden, was hier unter dem im allgemeinen kaum üblichen Terminus *Verbum loci* zu verstehen ist: Ein *Verbum loci* ist ein Verbum, das explizit etwas über die Art der Positionierung eines Objekts im Raum aus-

¹ DURST-ANDERSEN (1992, 54) nennt in seinem bemerkenswerten Buch diese Verben *state verbs* und unterscheidet sie anhand sogenannter *q-classifiers*, die die stativen Verben in *location-based* (стоять, лежать), *possession-based* (владеть, обладать), *experience-based* (видеть, слышать) und *qualification-based* (бояться, болеть) *verbs* einteilen. Weitere Unterteilungen werden dann nach unterschiedlichen *q-modes* vorgenommen.

sagt.² Zu dieser Gruppe gehören außer den stativen Verba loci auch dynamische wie Bewegungsverben des Typs russ. ехать/ездить, идти/ходить, Kausativa zu den Bewegungsverben wie russ. везти/возить, нести/носить oder Kausative zu den hier untersuchten stativen Verben wie ставить, класть u. a. In der Regel sagen Verba loci wenig über die tatsächliche Positionierung im Raum aus, denn diese wird in slavischen Sprachen üblicherweise durch Lokaladverbiale präzisiert. Man kann nur ganz allgemeine Informationen gewinnen, so etwa aus dem Verb *schweben* unter anderem, daß sich das Subjekt auf keiner festen Stütze befindet. Eine präzisere Angabe des Ortes, wie sie ein Lokaladverbiale zu leisten vermag, kann nicht in das Verballexem selbst integriert werden. Weder kennen wir Simplizia, die einen Punkt im Raum spezifizieren, noch kennen wir in den indogermanischen Sprachen Verba loci, die von Nomina loci abgeleitet sind. Man kann sagen: Я стою во Вроцлаве. – *Stoję we Wrocławiu*. Man kann aber nicht sagen: *Я вроцлавлю. – **Wrocławię*.

Das semantische Feld, das die Verba loci stativa abdecken, wird also durch Dimensionen strukturiert, die die Art der Positionierung im Raum zum Inhalt haben. Nur zwei Verben, die innerhalb des Feldes gleichberechtigten Archilexeme *sein*/быть/*być* und das abgeleitete *sich befinden*/находиться/*znajdować się*, die hinsichtlich aller in Abschnitt 1. ausgearbeiteten Dimensionen neutral sind, sind als Verba loci stativa nicht weiter spezifiziert: daher können sie für jedes der im folgenden genannten Verben eingesetzt werden. Können sie das nicht, dann wissen wir, daß der Gebrauch des entsprechenden Verbs polysem ist und der entsprechende Kontext eine Interpretation als Verbum loci stativum unmöglich macht. All dies gilt für den wörtlichen Gebrauch der Verba und kann im metaphorischen und idiomatischen Gebrauch, der uns in Abschnitt 2. beschäftigen wird, eine Modifikation erfahren. Alle anderen Verba loci stativa vermitteln über die Information des Ruhezustands im Raum hinaus weitere Bedeutungen, die ihren spezifischen Platz innerhalb des Feldes ausmachen und sie gegenüber anderen Verben abgrenzen. Ganz allgemein gesprochen, unterscheiden sich die entsprechenden Verben in ihrem Informationswert über die Art der Positionierung im Raum, die für einen im Subjekt genannten Körper Geltung hat, der im hier gewählten Kontext der wörtlichen Bedeutung die thematische Rolle [THEMA] einnimmt und dessen Grundkasus immer der Nominativ ist. Alle zur Diskussion stehenden Verben weisen in der Regel obligatorisch zweistellige Valenz auf, wobei das Subjekt x [THEMA] ist und die zweite Leerstelle von einem Lokaladverbiale y mit der thematischen Rolle [ORT] besetzt wird. Bei den Verba loci ist die Rolle [ORT], hier in ihrer

² Vgl. hierzu auch KAUFMANN (1995, 98): „Für die Positionsverben zum Beispiel ist nicht die Lokalisierung in der Nachbarschaft eines anderen Objekts primär, sondern die Haltung oder Ausrichtung, die ein bewegliches Objekt im Ruhezustand einnimmt.“

statischen Spielart, kein freier Aktant. Die Grundstruktur von Sätzen mit Verba loci stativa ist also immer wie folgt:

V (x	(y))
Thema	Ort
x: NP	
y: PP	

Nominativ

Nur in wenigen Fällen, nämlich dann, wenn es allein um den Modus der Positionierung im Raum geht, können die Verben auch einstellig sein. Dann wird nur die Stelle des Subjekts besetzt.

Nun stellt sich die Frage, was mit der Art der Positionierung gemeint sein kann. Für die hier in Frage stehenden Simplizia kann man nachvollziehen, daß sie Bilder evozieren, in denen prototypische Situationen gespeichert sind, die die Positionierung eines Objekts im Raum veranschaulichen. Die genannten Verben gehen mit ihren Feldpartnern Verwandtschaftsverhältnisse ein. Diese Verwandtschaft manifestiert sich im Bewußtsein der Sprecher, so etwa im Bereich der lexikalischen Assoziationen, wie man dem RUSSKII ASSOCIATIVNYI SLOVAR' 1994 entnehmen kann, wo man s. v. висеть unter den assoziativen Reaktionen als einzige Verben mit einer Reaktionshäufigkeit von über fünf die Lexeme стоять, сидеть und лежать findet, s. v. стоять die Lexeme сидеть und лежать als einzige Verben mit einer Häufigkeit von über 10. Es soll nun der Versuch vorgenommen werden, die Parameter zu benennen, die zu einer sinnvollen, ökonomischen und widerspruchsfreien semantischen Gliederung des Feldes der unpräfigierten Verba loci stativa im wörtlichen Gebrauch beitragen können. Alle Parameter sollen zunächst nur für Fälle gelten, in denen die Rolle [THEMA], in unserem Fall in der Basiskonstruktion stets das Subjekt im Nominativ, von einem Substantiv besetzt ist, das einen konkreten Gegenstand bezeichnet.

1.1. Zum ersten ist die Lage des Objekts im Raum zu nennen. Darin unterscheiden sich etwa liegen/лежать/ležeti und stehen/стоять/ stać in ihrer engeren Bedeutung. Wir finden hier eine Analogie zur Differenzierung der Dimensionsadjektive hoch/высокий/visoki und lang/длинный/dlugi. Beide Verben bezeichnen eine Lage im Raum mit Haftung des Körpers auf einer horizontal ausgerichteten Fläche. Mit dem wörtlichen Gebrauch von liegen wird impliziert, daß ein ruhender Gegenstand im Lot niedriger ist, als er lang oder breit ist. Die Bodenfläche des ruhenden Körpers sollte also größer als jede der Seitenflächen sein. Ist der im Subjekt bezeichnete Körper aber konturiert in dem Sinn, daß er eine Fläche hat, die klar als Stand- oder Bodenfläche (bottom) definiert ist, dann gilt das Kriterium der Größe der ruhenden Fläche nicht mehr. Daher stehen auch z. B. Hausschuhe in ihrer prototypischen Ruheposition eher, als daß sie liegen, während Handschu-

he nur liegen,³ außer man stellt auf die gerundete Fläche, die man an der Öffnung bilden kann. Damit gilt wieder das Kriterium der kleineren Fläche. Dieser Parameter sei hier Dimension des Objekts genannt, das Sem sei kurz als [Hoch] notiert; *stehen* ist [+Hoch], *liegen* ist [-Hoch]. Das Verb *stehen/стоять/stać* hat aber außer der engeren auch eine weitere Bedeutung, die dann Geltung erlangt, wenn einfach ein Gegensatz zu einer Fortbewegung hergestellt werden soll: *stehen/стоять/stać* ist das Gegenteil von allen Verben, die eine Bewegung ausdrücken, kann dann mehr als aufrechtes Stehen bedeuten und ohne weitere Differenzierung der Art der Positionierung des Subjekts als Antonym von *sich bewegen/двигаться/ruszyć się* fungieren. Als der typischste Vertreter des Feldes hat lat. *stare* 'stehen' unseren Verben den Namen verliehen, und auch im abstrakten Zusammenhang der Einteilung der Verben in Aktionsarten werden nach VENDLER 1967 die Verben, die einen Zustand ausdrücken, auf englisch als *state verbs* oder im Deutschen als *stative Verben* bezeichnet. Man kann also behaupten, daß *sein* und *sich befinden* die Archetypen des Feldes sind, *stehen* aber der Prototyp.

1.2. Wenn das Subjekt beseelt ist, wird nach den auf der Oberfläche ruhenden und das Gleichgewicht herstellenden Körperteilen differenziert. So werden im Deutschen die Zustände des Stehens auf den Füßen, des Sitzens auf dem Gesäß, des Kniens auf den Knien, des Hockens auf den Füßen mit gesenktem Gesäß unterschieden. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß im anthropozentrischen Weltbild auch Insekten und Vögel sitzen, obwohl ihr Gesäß die Fläche, auf der sie ruhen, in der Regel nicht berührt (eine Ausnahme bilden Vögel mit prominenten Beinen wie Flamingos oder Vögel, die eher laufen als fliegen, wie Flamingos). Bei Vögeln dürfte die Körperhaltung stehender Vögel für die Wahl des Verbs *sitzen* maßgebend sein, welche der des Sitzens ziemlich ähnlich ist; bei Insekten weigert sich der Mensch, deren Zustand als ein Stehen zu interpretieren, da jede aufrechte Haltung fehlt, gleichzeitig aber sieht er ein, daß man das Insekt nicht als liegend bezeichnen kann, steht es doch einerseits auf Beinen und kann sich andererseits allein durch Bewegung der Beine aus der bezeichneten Position fortbewegen. Insekten liegen nur, wenn sie unfreiwillig auf ihrem Rücken ruhen. Die Schlange ohne Beine kann nur liegen. Der Ruhezustand auf Beinen ist auch dafür verantwortlich, daß ein Tisch in seiner typischen Position steht. Wenn ein Gegenstand auf Rädern ruht, so nehmen diese die Rolle von Füßen ein: dieser Gegenstand kann nur stehen. Sowohl im Russischen als auch im Polnischen haben wir selbstverständlich ein Verbum simplex für *sitzen*, nämlich *сидеть* bzw. *siedzieć*. Für 'knién' stellt das Polnische ein Verbum simplex, nämlich *kłęczeć*, bereit, das Russische dagegen benötigt die Periphrase *стоять на коленях*; im Polnischen steht die Umschreibung *stać na kolanach* als Alternative für einfaches *kłęczeć* zur Ver-

³ Dasselbe gilt z. B. für Schlüssel, die in der Tasche weder sitzen noch stehen, sondern liegen.

fügung. Für den Ausdruck von 'hocken' benötigen sowohl das Polnische als auch das Russische eine Periphrase, vgl. poln. *siedzieć w kucki* und russ. сидеть на корточках. Dieser Parameter sei ruhender Körperteil des beseelten Subjekts genannt. Wir unterscheiden zwischen drei Semen: [+/-Füße], [+/-Knie] und schließlich [+/-Gesäß]. Das Verb *knien/стоять на коленях/klęczeć* wäre dann als [-Füße], [+Knie] und [-Gesäß] zu klassifizieren, das Verb *hocken* als [+Füße], [-Knie] und [+Gesäß].⁴

1.3. Ein weiterer Parameter ist die Substanz des Raumes, in dem der Körper sich befindet. Im eigentlich stativen Gebrauch der Verben *stehen*, *schwimmen* und *schweben* bezeichnen alle drei gleichermaßen einen Ruhezustand im Raum, wobei bei *schwimmen* die Substanz des umgebenden Raumes als flüssig, bei *schweben* dagegen als gasförmig impliziert wird.⁵ Diese Dimension sei Raums substanz genannt. Das Russische und das Polnische stellen gleichermaßen ein Verbum simplex für 'schwimmen' bereit, es sind dies poln. *pływać* und russ. плавать (und nur diese im stativen Gebrauch). Für 'schweben' stehen sowohl dem Russischen als auch dem Polnischen eigene Verben zur Verfügung, vgl. russ. парить, das aber eher als dynamisch gedacht wird, und das polnische abgeleitete *unosić się*; beide Sprachen verwenden aber auch das Verbum *hängen*, slav. *visěti*, um den Schwebezustand zu benennen.⁶ So heißt *schweben* in stativer Bedeutung auf russisch висеть, auf polnisch verwendet man für die Bezeichnung von *schweben* auch das perfektive Derivat von *wisieć* *zawisnąć*, welches auch das Russische kennt: зависнуть. Der Schwebezustand heißt auf russ. висячее положение; im Polnischen greift man bei der Bezeichnung des Schwebezustands nicht auf *wisieć* zurück. Innerhalb der Dimension der Raums substanz unterscheiden wir nach den Semen [+/-Fest], [+/-Flüssig]; gasförmig ist dann zu spezifizieren als [-Fest/-Flüssig].

1.4. Des weiteren sei der Unterschied zwischen Verben wie *stehen/стоять/stać* und dt. *hängen/висеть/wisieć* benannt. Hier wird differenziert nach der Oberfläche, mit der der Körper verbunden ist. Der Gebrauch des Verbs *hängen* setzt voraus, daß es einen Körper aus fester Substanz gibt, auf dem der Gegenstand einen Ruhepunkt findet, wobei dieser Körper keiner sein darf, der dem im Subjekt bezeichneten Körper eine Standfläche bietet, also keiner, zu dem der im

⁴ Auf dem Kopf und auf den Händen steht man, und zwar im Deutschen, Russischen und Polnischen.

⁵ KAUFMANN (1995, 98–99) unterscheidet unter den „Verben der statischen Lokalisierung“ eine eigene Verbgruppe, die sie „Verben des Lokalisierungsmediums“ nennt. Als Vertreter dieser Gruppe sieht sie nur *schweben* und *schwimmen*.

⁶ So sagt man: Ястреб висит над лесом. Вертолет висит над строительной площадкой.

Subjekt bezeichnete Körper aufgrund der Schwerkraft (am stärksten) hinstrebt. Den Parameter wollen wir als Gravitationskonditionalität bezeichnen. Unterschieden sei nach einem Sem, das wir als [Boden] bezeichnen wollen. Verben wie *stehen* usw. setzen also [+Boden] voraus, Verben wie *hängen* bedeuten [–Boden]. Hängt aber ein Gegenstand und steht gleichzeitig auf dem Boden – etwa, wenn er an einer Kette hängt –, dann wird die Haftung auf dem Boden außer acht gelassen, fokussiert wird nur der Kontakt zum Nichtboden.

1.5. Ein weiteres Kriterium ist der Kontakt zu einem Festkörper, Die Verben *hängen* und *schweben* teilen die Bedeutung [–Boden], weil das Objekt bei beiden auf keinem Boden ruht, unterscheiden sich aber dadurch, daß bei *hängen* im Gegensatz zu *schweben* immerhin ein Kontakt zu einem Festkörper besteht bzw. in die Aussage miteinbezogen wird. Das Sem sei kurz [Kontakt] genannt. Das Russische unterscheidet nur nach dem Kriterium des Bodens, aber nicht hinsichtlich des Kontakts zu einem Festkörper, denn висеть heißt auf russisch ‘schweben’ und ‘hängen’, im Polnischen greift man zur Bezeichnung des Schwebezustands auf die Derivate *unosić się* oder *zawisnąć* zurück, wobei das abgeleitete perfektive *zawisnąć* zeigt, daß auch das Polnische *wisnąć* in der Bedeutung von ‘schweben’ gekannt hat.

1.6. Auch das mit *hängen* verwandte Verb *lehnen* ist als [–Boden] und [+Kontakt] zu klassifizieren.⁷ Das Verb *lehnen* bringt aber des weiteren zum Ausdruck, daß der im Subjekt benannte Körper nicht nur auf einem Nichtboden ruht, sondern auch auf einem Boden. Der Nichtboden darf beim Lehnern keine Fläche sein, die über dem im Subjekt bezeichneten Körper liegt. Die Dimension, nach der sich *hängen* und *lehnen* unterscheiden, ist also die Anzahl der Stützflächen. Unterschieden sei somit nach dem Sem [+/-Additivkontakt]. Das Polnische und Russische stellen für statives *lehnen* keine ursprünglich stativen Äquivalente zur Verfügung, denn russ. опираться oder прислоняться und poln. *opierać się* bezeichnen weniger eine Lage im Raum als vielmehr wie dt. *sich lehnern* eine Tätigkeit.

1.7. Schließlich kann zwischen der Art der Haftung des Körpers auf dem Festkörper, auf dem er ruht, unterschieden werden. Hier kommen die Verben *stecken*/russ. торчать/poln. *tkwić* oder *sterczeć* und *haften*/russ. прилегать/прили-

⁷ KAUFMANN (1995, 98) unterscheidet „Positionsverben“ wie *stehen* oder *liegen*, darunter auch „Verben der Körperhaltung“ wie *sitzen*, *knieen*, *kauern* und *hocken*, aber auch *hängen* und *ragen* von „Kontaktverben“ wie *kleben*, *stecken*, *haften* etc. Damit würden z. B. *hängen* und *schweben*, das zu „Verben des Lokalisierungsmediums“ gezählt wird, in zwei verschiedene Subgruppen geraten, darüber hinaus auch *hängen* und *haften* oder *ragen* und *stecken*, die aber in mancher Hinsicht Verwandtschaftsverhältnisse eingehen. Diese Verwandtschaftsverhältnisse werden in unseren slavischen Sprachen faßbar.

пать/poln. *przylegać* oder *przykleić się* in Betracht. Für 'haften' stellen also das Russische und Polnische nur abgeleitete Verben bereit. In der wörtlichen Bedeutung meint das Verb *stecken*, daß der im Subjekt benannte ruhende Körper in den anderen Körper, der im Redeereignis explizit oder implizit thematisiert wird, eindringt. Obwohl ein Baum im Erdreich steckt, benennt man diese Position nicht mit dem Verb *stecken*, weil das Eindringen ins Erdreich nicht thematisiert wird. Dies ändert sich, wenn man einen Baum pflanzt. Das Verbum *haften* meint, daß der im Subjekt benannte ruhende Körper den Körper, auf dem er Ruhe findet, berührt, aber nicht in ihn eindringt. Dieser Parameter sei Kontaktmodalität genannt. Hier sei unterschieden zwischen [+/-Innen]. Das Polnische führt eine Unterscheidung von Lexemen ein, die beide *stecken* heißen, wobei *tkwić* verwendet wird, um zu bezeichnen, worin ein Körper steckt, *sterczeć* dagegen das Moment des Herausragens des Körpers aus dem Objekt betont, meist würde man *sterczeć* auf deutsch auch mit *herausragen* übersetzen. Im Polnischen gibt es also eine Unterscheidung von [+/-Tief] innerhalb eines Parameters, der Objektoptik genannt sein soll. Im Russischen fehlt diese Unterscheidung: sowohl *tkwić* als auch *sterczeć* werden mit *торчать* adäquat wiedergegeben.

1.8. Mit diesem Versuch, die semantischen Dimensionen zu benennen, nach denen das Feld der unpräfigierten Verba loci stativa im wörtlichen Gebrauch unterschieden wird, läßt sich eine Matrix erstellen, die den in Frage stehenden Verben einen Platz zuweisen kann. Wie die Phonologie setzt auch die Semantik voraus, daß die zu unterscheidenden Elemente einer Klasse hinsichtlich eines Merkmals entweder nach „+“ oder „-“ spezifiziert oder aber neutral, „0“, sind. Es ergibt sich dann.⁸

Feld: VERBA LOCI STATIVA.

Domäne: Konkreta
im Subjekt

Archilexeme: *sein, быть, być* (*sich befinden, находиться/znajdować się*).

Konstitutive Seme: [+Stativ], [+Lokation].

Dimensionen:

1. Dimension des ruhenden Körpers:
2. Ruhender Körperteil des beseelten Subjekts:
3. Raumsubstanz:
4. Gravitationskonditionalität:
5. Kontakt zu einem Festkörper:
6. Anzahl der Stützflächen:
7. Kontaktmodalität:
(Objektoptik)

Seme:

- {+/-Hoch}
- {+/-Füße, +/-Gesäß}
- {+/-Fest; +/-Flüssig}
- {+/-Boden}
- {+/-Kontakt}
- {+/-Additivkontakt}
- {+/-Innen}
- {+/-Tief}

⁸ Den Ansatz einer auf die Merkmaltheorie gestützten Alternative zu dieser Matrix findet man in der Arbeit KAUFMANN (1995, 120).

Dimension	Dim. r. K.	Ruh. bel. S.			R. sub.		Grav.	Fest- kon.	St. > 1	Kon. mod.
Sem	Hoch	F.	Kn.	Ges.	Fest	Flüs- sig	Bo- den	Kont.	Add. kon.	Innen
stehen стоять stać	+	+	0	-	0	0	+	+	0	0
liegen лежать leżeć	-	+	+	+	0	0	+	+	0	0
sitzen сидеть siedzieć	0	-	-	+	0	0	+	+	0	0
knien (стоять на коленях) klęczeć	0	-	+	-	0	0	+	+	0	0
hocken (сидеть на корточках, siedzieć w kucki)	0	+	-	+	0	0	+	+	0	0
schwimmen плавать pływać	0	0	0	0	-	+	-	0	0	0
schweben (парить), висеть; (bujać, unosić się, zawisnąć)	0	0	0	0	-	-	-	-	-	0
hängen висеть wisieć	0	0	0	0	-	-	-	+	-	0
lehnen (опираться opierać się)	0	0	0	0	0	0	-	+	+	-
stecken торчать tkwić, sterczeć	0	0	0	0	+	+	0	+	0	+ (Poln.: +/- Tief)
haften (прилепать прилипать; przyłęgać, przykleić się)	0	0	0	0	+	-	0	+	0	-

Wie aus der Matrix zu ersehen ist, sind die genannten Verben hinsichtlich der meisten Seme neutral, das heißt weder positiv noch negativ markiert. Jedes der Verben aber ist innerhalb des Feldes eindeutig spezifiziert. Mit dieser Matrix soll-

te ein erster Arbeitsschritt geleistet werden, der darin bestand, einen Überblick über das semantische Feld der Verba loci stativa simplicia im Polnischen und Russischen anhand eines Vergleichs mit dem Deutschen zu gewinnen; zur Debatte stand ausschließlich die Elementarbedeutung, die wörtliche Bedeutung der entsprechenden Verben. Eine erste Einsicht ist die, daß das Deutsche mit seinen verschiedenen Verbalwurzeln innerhalb des Feldes Differenzierungen vornimmt, die das Polnische und Russische nicht kennen, obwohl naturgemäß jedes der deutschen Verben umschrieben werden kann. Das Polnische wiederum führt eine Unterscheidung ein, die das Russische nicht kennt, nämlich die von *tkwić* und *sterczeć*, die man auf deutsch mit 'stecken' bzw. 'herausragen' übersetzen würde. Ganz allgemein können Ruhezustände im Raum auch im Slavischen feiner differenziert werden, als dies hier angedeutet wurde; allerdings wird man dann mit den unpräfigierten Verba loci stativa nicht mehr sein Auslangen finden.

2.0. In einem weiteren Schritt soll nun untersucht werden, wie unpräfigierte Verba loci stativa im Polnischen und Russischen idiomatisch bzw. phraseologisch verwendet werden.⁹ Ähnlich wie BIERICH 1998 oder SCHINDLER 1993 gehe ich davon aus, daß Phraseme und Idiomatismen in die Wortfeldanalyse eingeschlossen werden sollten.¹⁰ Es gilt hier an die Worte von VINOGRADOV (1977, 118) zu erinnern, der meinte: „Слово как реальная единица языка выступает лишь во всем разнообразии своего фразового окружения.“ Bei den meisten der in Frage stehenden Verben handelt es sich um Lexeme, die zum Grundwortschatz der betreffenden Sprachen gehören, sicherlich sowohl im Erst- als auch im Zweitspracherwerb recht früh erlernt werden und zu den häufigsten Wörtern in den genannten Sprachen gehören, wobei dies im besonderen für *stehen/стоять/stać*, *liegen/лежать/leżeć* und *sitzen/сидеть/siedzieć* gilt. Ein Blick in entsprechende Grundwortschatz- und Frequenzwörterbücher erteilt hier rasch Aufschluß. Sehr schnell bemerkt man auch, daß gerade die genannten Verben ein großes idiomatisches Potential haben. Auch dies gilt v. a. für *stehen/стоять/stać*, *liegen/лежать/leżeć* und *sitzen/сидеть/siedzieć*, aber auch für *hängen/висеть/wiszieć*. Keine nennenswerten idiomatischen oder phraseologischen Verbindungen wird man dagegen beim polnischen Simplex *kłęczeć* und bei der polnischen Periphrase *стоять на коленях* finden (so gibt es keinen Eintrag zu *kłęczeć* in dem besonders ausführlichen phraseologischen Wörterbuch von SKORUPKA 1967–1968), statt dessen wird *стоять на коленях* als eine phraseologische Verbindung von сто-

⁹ Es sei in Erinnerung gerufen, daß die Begriffe *Phraseologismus* und *Idiomatismus* selten scharf voneinander getrennt werden. So findet man in RUSSKI JAZYK (1979, s. v. *идиома/идиоматизм*) einen bibliographischen Verweis auf JANKO-TRINICKAJA (1969), die sich mit der Phraseologizität sprachlicher Einheiten auseinandersetzt.

¹⁰ Auch KARAULOV 1976 schließt das assoziative Feld in die Analyse von Lexemen ein.

яť notiert. Mehrere Idiomatismen sind auch für poln. *tkwić* festzustellen, manche auch für *sterczeć*, während russ. топчаться zurücktritt. Die Umschreibungen für intransitives *haften* sind im Polnischen und Russischen ziemlich spezifischer Natur, ein nennenswerter idiomatischer Gebrauch ist nicht zu bemerken.

Die genannten Verben haben eine minimale Eigenbedeutung. Viel mehr, als daß sie Verba loci stativa sind, also einen Ruhezustand im Raum bezeichnen, und daß sie hinsichtlich einiger der in Abschnitt 1. genannten Parameter spezifiziert sind, ist über ihre Grundbedeutung zunächst nicht zu sagen. Aber auch diese gar nicht komplexen Verben haben, wie im folgenden belegt werden soll, zum Teil gemeinsame, zum Teil auch unterschiedliche Bedeutungen und Konnotationen, die an ihrem idiomatischen Gebrauch sichtbar werden.¹¹ Im phraseologischen Potential steckt ein Teil der wörtlichen Bedeutung.

2.1. Betrachten wir zunächst die Entsprechungen für 'stehen', poln. *stać* im Vergleich zu russ. стоять. Hier wird die geringste Spezifik in der wörtlichen Bedeutung und in der Konnotation faßbar. Ein großer Komplex von Idiomatismen des Russischen und des Polnischen ist einfach damit in Verbindung zu bringen, daß *stehen* das prototypische Gegenteil von *sich bewegen* ist, also [+Stativ], was ja eine der Bedeutungen ist, die für das gesamte untersuchte Feld Geltung haben. Wenn ein tatsächlicher Gegensatz zur Bewegung in dem Sinn besteht, daß eine Bewegung nicht stattfindet, die eigentlich zu erwarten ist, verwenden das Russische und das Polnische gleichermaßen das Verb für 'stehen', so ganz allgemein стоять на (одном) месте – *stać (w miejscu)*, häufig auch idiomatisch in работа стоит – *praca stoi (w miejscu)*, жизнь не стоит на месте – *życie nie stoi w miejscu*. Schön veranschaulicht wird diese Bedeutung im Zusammenhang mit dem Chronometer: Часы стоят. – *Zegarek stoi*. Dazu gehört auch *stehen* als 'bereitstehen' in der Militärsprache, vgl. Полки стоят за рекой (лагерем), *Kompania stała we wsi (oboze)*. Im Russischen „liegt“ ein Schiff auch nicht vor Anker, es

¹¹ Ich folge im besonderen den Wörterbüchern MAŁY SŁOWNIK JĘZYKA POLSKIEGO 1968, SLOVAR' RUSSKOGO JAZYKA 1981–1984 und OZEGOV 1989, für die russische Idiomatik und Phraseologie im besonderen GRAF 1954, FEDOROV 1995, PETERMANN – HANSEN-KOKORUŠ – BILL 1995, für die polnische Idiomatik und Phraseologie im besonderen SKORUPKA 1967–1968, wobei jeweils die Einträge unter dem diskutierten Verbum benützt wurden. Den Begriff der Konnotation verstehen wir dabei im ganz herkömmlichen Sinn als die „Komponente einer Wortbedeutung oder eines Ausdrucks, u. zw. eine 'zusätzliche' Komponente, eine Nebenbedeutung, die die Grundbedeutung begleitet, sie überlagert, ihr Emotionalität, Einschätzung und Bewertung verleiht“ (LEWANDOWSKI 1990, 2, 584). Ich nenne hier nicht alle Phraseologismen, die in den genannten Wörterbüchern verzeichnet sind, sondern treffe eine weitestgehend subjektive Auswahl. Diese Auswahl sollte aber dem Anspruch genügen, daß das konnotative Feld der einfachen Verba loci stativa möglichst vollständig dargestellt werden kann. Über die Verbindung von Konnotation und Phraseologie vgl. u. a. EISMANN – RITTGASSER (1977, 117–120).

heißt: корабль стоит на якоре; auf polnisch sagt man *statek leży* oder *stoi na kotwicy*. Sonne, Mond und Sterne stehen im Polnischen und Russischen ebenfalls: Солнце стоит высоко. *Słońce stoi wysoko*. Auch ein nicht sichtbar strömender Fluß wird im Polnischen und Russischen als stehend bezeichnet, vgl. река стоит – *rzeka stoi*. Das polnische *woda stoi* kann auch bedeuten, daß das Wasser vereist ist, was bedeutet, daß es an der Oberfläche nicht bewegt ist. Das Moment des Anhaltens der Bewegung kommt im Russischen auch im nicht literatursprachlichen und heute kaum gebräuchlichen Phraseologismus не стоять за чем zum Ausdruck, z. B. in: Не стою за расходами. Не стою за ценой. Auf polnisch sagt man *nie stać o co*, in dem ebenfalls zum Ausdruck gebracht wird, daß man auf etwas keinen Wert legt. Im Russischen und im Polnischen gibt es gleichermaßen den Begriff 'offenstehen' (von Fenstern, Türen, Häusern und Wegen), in dem *stehen* einfach die Bedeutung einer Kopula übernimmt: окно стояло открытым – *okno stało otworem*, ebenso 'leerstehen', von Räumen: комнаты стоят пустые – *pokoje stoją (nadal) puste*. Stehen trägt in all diesen Idiomatismen die Bedeutung [+Stativ], welche allen unseren Verben gemeinsam ist, in Kontexten wie diesen aber als idiomatisch einzustufen ist.

Auf russisch können Erscheinungen wie die Witterung, die Tages- und Nachtzeit oder Schall und Rauch als stehend bezeichnet werden. Das Verb *стоять* übernimmt hier in den meisten Fällen die Funktion einer Kopula oder eines Existenzverbs. Diese Bedeutung kommt dem polnischen *stać* nicht zu, vgl.: погода стоит холодная / *pogoda jest (nadal) chłodna*, стояло лето / *było lato*, стояла ночь / *była noc*, стоит жара / *panuje upał*, vgl. auch Лето стоит жаркое usw. Auch andere andauernde körperlose Phänomene, Schall und Rauch, können auch im Russischen als stehend bezeichnet werden, was im Polnischen, wo auf andere Verben zurückgegriffen werden muß, wiederum nicht der Fall ist: на улице стоял шум / *ulica była napelniona hałasem*, в комнате стоит гул / *w pokoju panuje zgiełk*; стоит тишина / *panuje cisza*; в комнате стоял дым / *w pokoju unosił się dym*, в воздухе стояла сырость / *powietrze było przesiąknięte wilgocią*, в воздухе стоял запах смолы / *zapach żywicy napelniał powietrze*. Diese Bedeutung von russ. *стоять* ist eine syntakto-semantische Eigenschaft, die man als zur wörtlichen Bedeutung zugehörig auffassen kann. In der Subjektposition kann also auch ein Substantiv mit der Bedeutung [–Fest] und [–Flüssig] auftreten. Im Polnischen ist ein solcher Gebrauch immerhin in *Niebo stoi w łunie, w płomienach* nachzuweisen. Sowohl im Russischen als auch im Polnischen werden flüssige Erscheinungen, so etwa Pfützen, als stehend bezeichnet, vgl. на улице стояли лужи – *na ulicach stały kałuże*; außerdem stehen im Russischen und im Polnischen gleichermaßen Tränen in den Augen: в глазах его стояли слезы – *w oczach stały łzy*. In beiden Sprachen kann also im Subjekt ein Substantiv mit den Eigenschaften [–Fest,+Flüssig] auftreten.

Schriftzeichen und mit Schriftzeichen notierte Gedankeninhalte bezeichnet man im Russischen wie auch in anderen Sprachen als stehend: фамилия стоит в списке, auf polnisch sagt man aber *nazwisko figuruje na liście (w spisie)*, nur umgangssprachlich ist *stać* möglich, im Phraseologismus *stać czarno na białym* wird jedoch deutlich, daß *stać* für einen Polen auch hier nicht abwegig ist. Auf russisch sagt man außerdem На конверте стоит штемпель. Im Subjekt kann also ein Substantiv mit der Bedeutung [+Graph] auftreten. Die in den bisherigen Abschnitten genannten kombinatorischen Eigenschaften von russ. стоять und poln. *stać* wollen wir als Idiosynkrasien bezeichnen.

Die Unbewegtheit des Stehens kann mit den Konnotationen „x UNVERSTÄNDIG“ — vgl. hierzu das mentale Bild der geistigen Unbeweglichkeit — oder „x ER-SCHROCKEN“ in Verbindung gebracht werden, die eine für die Phraseologismen des Polnischen und Russischen typische modale Implikation darstellen, vgl. russ. стоять как дубина, как надолба, как пень¹² / poln. *stać jak głupiljak mruk/jak oniemiały/ostupiały/jak piorunem rażony* usw.

Mehrere Phraseologismen mit dem Bestandteil стоять/*stać* bringen zum Ausdruck, daß jemandem etwas oder jemand beschwerlich oder lästig ist, bringen also die Konnotation „x BESCHWERLICH“ zum Ausdruck, vgl. стоять костью в горле — *stać kością w gardle*, стоять кому в горле/*stać komu w gardle*, auf russisch auch стоять поперек горла, стоять над душой. Diese konnotative Bedeutung ist bei den Verba loci stativa mehrfach nachzuweisen.

Wenn ein Sachverhalt beurteilt oder bemessen werden soll, dann wird im Russischen ebenfalls häufig das Verb стоять verwendet. Es wird hier gewissermaßen ein Moment des Innehaltens in der Bewegung festgehalten, wobei der Gegensatz zur Bewegung, dem Schwanken mit dem typischsten Vertreter des Feldes der Verba loci stativa стоять wiedergegeben wird. Im Polnischen ist diese Verwendung von *stać* nicht in allen Fällen möglich, z. B. nicht bei gemessenen Erscheinungen, dafür aber beim metonymischen Eintreten des Meßgerätes für die gemessene Erscheinung: температура стоит ниже нормы / *temperatura utrzymuje się poniżej normy*, барометр стоит на „ясно“ / *barometr wskazuje „słonecznie“*, vgl. aber auch *barometr stoi wysoko*. Bei anderen Erscheinungen, die bemessen werden sollen, kann auch das Polnische *stać* einsetzen. So sagt man auf polnisch *Akcje stoją wysoko* oder auch *interesy, sprawy, rzeczy stoją dobrze, źle*. Auf polnisch bezeichnet man außerdem Relationen zwischen Entitäten und Gedankeninhalten als stehend, z. B. *stać w związku, w szeregu, w opozycji z czym*. Fernerhin verwendet man *stehen* im Russischen und Polnischen, um lokale Eigenschaften wie Nähe oder Höhe auch im übertragenen Sinn der Vertrautheit oder der Rangordnung darzustellen, so z. B. in стоять близко к кому-л., около

¹² Der Phraseologismus стоять как пень ist im übrigen eine häufige Reaktion auf das Verb стоять (KARAUOV 1993, 134).

кого-л. – *stać blisko, z bliska, w pobliżu* oder *стоять высоко* – *stać wysoko* oder *стоять выше, ниже кого в чем* – *stać wyżej, niżej od kogoś*; *стоять выше чего / być wyższym ponad co*, ebenso im Russischen umgangssprachlich *стоять на одной доске, на равной ноге с кем-л.* Man könnte diese Bedeutung zusammenfassend „x RELATIONAL“ nennen.

Relational ist auch die nächste Bedeutung von russ. *стоять*/poln. *stać*, die aber meist mit der Bedeutung [+Hoch] in Verbindung steht, nämlich 'eine (meist hohe) berufliche, soziale Stellung einnehmen, leiten, regieren', vgl.: *стоять у руля, стоять у кормила, стоять у власти, стоять во главе учреждения, стоять на страже общественных интересов.* Auf polnisch sagt man *stać na czele państwa, stać na sterze czego, stać na straży* usw. Des weiteren kann man auf poln. sagen *Ktoś dobrze stoi* 'jemand ist vermögend', außerdem sagt man über jemanden, der einer Aufgabe gewachsen ist: *Stoi na wysokości zadania*, auch russisch: *он стоит на высоте задачи, требований.* Daß *stehen* oft etwas mit einem hohen Wert zu tun hat, erhellt auch aus dem polnischen Modell *stać jest (było) kogo na co* oder *coś zrobić*, in dem gesagt wird, daß jemand bereit oder fähig ist, eine Aufgabe zu übernehmen. Diese Konnotation könnte man „x MÄCHTIG“ nennen.

Allgemein bemerken wir eine Reihe von Nebenbedeutungen, die mit der Bedeutung [+Hoch] in Verbindung stehen dürften, einer Bedeutung, die mit psychischen Konnotationen wie Selbstbewußtsein und der Bereitschaft, für etwas einzutreten, „nicht zu fallen“, verbunden ist. Dem Stehen kommt hier wiederum die Bedeutung „x MÄCHTIG“, außerdem die Bedeutung „x TÄTIG“ zu, es wird hier zu einer Aktivität. Mit der Assoziation des Tätigseins steht auch die Konnotation „x BEWUßT“ im Zusammenhang; Liegen und Sitzen wären in diesem Kontext gänzlich unpassend. Zu dieser Bedeutung finden sich in den Wörterbüchern mehrere Einträge, sie ist gerade im Russischen sehr prominent, vgl. etwa russ. *стоять за справедливость, стоять за мир, стоять за правду*, pathetisch auch *стоять горой за, стоять грудью за*, besonders dramatisch *стоять насмерть* mit der polnischen Wiedergabe *bronić sprawiedliwości, pokoju, prawdy, walczyć (trwać do upadłego)*.¹³ So fehlen die Einträge *за мир, за правду* als Assoziationen zu *стоять* im RUSSKIJ ASSOCIATIVNYI SLOVAR' 1994, s. v. *стоять*, nicht. Hierher gehört auch am ehesten der im Polnischen geläufige Phraseologismus *stać pod znakiem czego*. Das Eintreten für jemanden kann auch mit der Metapher des Hinterjemandem-Stehens ausgedrückt werden: *кто-л. стоит за спиной у кого-л. – ktoś stoi za kimś* 'jemand steht hinter jemandem'. Aus dem Bereich des Militärischen ist auch an *стоять в обороне* zu denken. Das Stehen im Gegensatz zum

¹³ Es ist bemerkenswert, daß *насмерть* im Assoziationstest von RUSSKIJ ASSOCIATIVNYI SLOVAR' 1994, s. v. *стоять*, die bei weitem häufigste Reaktion auf das Stimuluswort *стоять* ist. Auf *насмерть* mit einer Reaktionshäufigkeit von 53 folgt *смирно* mit der Häufigkeit 31.

Fallen,¹⁴ das ja die Liege- oder Sitzstellung zur Folge hätte, kommt im meist scherzhaft gemeinten Phraseologismus *Хоть стой, хоть падай* zum Ausdruck, der in einer scheinbar ausweglosen Situation richtig gebraucht wird. Zu dieser Bedeutung gehört auch *стоять на своих (собственных) ногах* – *stać na własnych nogach* oder *стоять твердой ногой*, *stać mocno, pewną stopą*.

Konnotationen wie „X TÄTIG“ und „X MÄCHTIG“ werden mit russ. *стоять* und poln. *stać* auch dann assoziiert, wenn es um das hartnäckige Festhalten an Meinungen und Standpunkten geht, vgl. *стоять на чем* – *stać przy czym*, *стоять на своем (мнении)* – *stać przy swoim*, *на том стоим* ‘das gilt für uns’. Auf polnisch ist *stać na czym* in dieser Bedeutung veraltet (SKORUPKA 1967–1968, s. v. *stać/stanąć/stawać*). Zeitgenössisches russ. *стоять на точке зрения* – poln. *stać na stanowisku* meint dagegen nicht unbedingt das beharrliche Vertreten eines Standpunktes, sondern ganz neutral, daß jemand eine bestimmte Meinung hat. Die Gültigkeit einer Entscheidung drückt man im Polnischen auch mit *stoi na tym, że* ‘es ist entschieden, daß’ aus. Diese Konnotationen könnte man als „X SELBSTBEWUßt“ und „Y GÜLTIG“ notieren. Sie sind assoziativ fest mit dem Verb *стоять* verbunden, wie man dem *RUSSKIJ ASSOCIATIVNYJ SLOVAR’*, s. v. *стоять*, entnehmen kann, wo sich mit großer Häufigkeit nicht nur das bereits erwähnte *на смерть* (Reaktionshäufigkeit: 53) findet, sondern auch *на своем*, *прямо* (Reaktionshäufigkeit: 21), *на посту* (Reaktionshäufigkeit: 7) oder *твердо* (Reaktionshäufigkeit: 4) u. a.

Auch die Bedeutung des unversehrten Fortbestehens, die Konnotation „X UNVERSEHRT“, kann zumindest im Russischen in den Vordergrund rücken: *Земля стоит миллионы лет*. Das andauernde Stehen wird bei verderblichen Waren als ein telischer Prozeß betrachtet, an dessen Ende das verdorbene Produkt stehen könnte, vgl.: *Сметана долго не стоит. Варенье будет стоять всю зиму*. In der dynamischen Entsprechung zu *stehen*, ‘sich stellen’, wird im perfektiven Aspekt *стать/stać* keine qualitative Veränderung des im Subjekt befindlichen Gegenstandes, sondern die Assertion oder Negation einer zufriedenstellenden Quantität bzw. überhaupt der Existenz eines Gegenstandes konstatiert. Unpersönlich und nur im Präteritum kann man auf polnisch sagen: *Czegoś stało* oder *Czegoś nie stało*, auf russisch nur negiert *Чего-то не стало*. Bei beseelten Subjekten bedeutet *Kogoś nie stało*/Кого-то не стало ‘sterben’.

Mit der Bedeutung [+Hoch] ist des weiteren die Bedeutung „X HINDERLICH“ verbunden. So kann etwas oder jemand *jemandem im Weg stehen*, vgl. russ. *стоять на пути*, poln. *stać komu na drodze* (außerdem kann *stać na czyjej drodze* heißen, daß man jemanden trifft). Daß etwas, das steht, oft hinderlich ist, wird auch thematisiert in *stać zawadą*, *stać tamą*, *stać na przeszkodzie* oder russ. *стоять поперек пути* bzw. expressiv *стоять поперек горла*.

¹⁴ Eine Assoziation zu *стоять* ist auch *да упал* (KARAUOV 1993, 221).

Im Zusammenhang mit abstrakten Gedankeninhalten kommt dem Verb *stehen* die Bedeutung aktueller oder kurzfristiger Gültigkeit, also die Konnotation „x AKTUELL“ oder „x KURZFRISTIG“, zu, die damit zu tun haben dürfte, daß etwas, das steht, bereitsteht, um aktiv oder aktiviert zu werden. Etwas Stehendes befindet sich auch optisch am prominentesten vor den Augen des Betrachters. Vgl. die Verbindungen *стоять перед глазами* – *stać przed oczyma*, *стоять у ворот* (порога) – *stać na progu* (u progu), auch: *стоять на первом плане*, *stać na pierwszym planie* sowie на повестке дня *стоял доклад* – *na porządku dziennym stał referat*. Hierzu gehört außerdem: *Лицо врага живо стояло в памяти* (Leonov), одно с мучительной ясностью *стоит в голове* (Proskurin) (SLOVAR' RUSSKOGO JAZYKA 1981–1984, s. v. *стоять*). Darüber hinaus ist poln. *stać do wyboru*, *stać do dyspozycji*, *stać do rozporządzenia* zu nennen. Vielleicht gehört auch *stać pod zarzutem* 'unter Anklage, unter Verdacht stehen' am ehesten zu dieser Bedeutung. Vgl. des weiteren: *Перед нами стоят важные задачи. Стоит вопрос о постройке нового завода.* Auf polnisch sagt man auch *stać komuś na myśli*, besonders deutlich *stać komuś w myśli jako żywy*, was dann aktuelle Gültigkeit meint, im Unterschied etwa zu *leżeć na sercu*, welches Dauerhaftigkeit ausdrückt. Auch hinter einem kann im Russischen eine Angelegenheit stehen. Sie ist dann aktuell, aber in jedem Fall unangenehm: *что-л. стоит за спиной у кого-л.*, in polnischer Übersetzung *ktoś ma coś na karku*. Wenn eine Gefahr in unmittelbarer Nähe ist, sagt man auch *stać nad przepaścią* oder *stać przed katastrofą*, auf russisch z. B. *стоять на краю гроба*. Auch wenn dem Stehen die Bedeutung von 'wohnen' zukommt, haftet dem polnischen *stać u kogo*, russ. nur militärisch (veraltet) *стоять на квартирах* 'sich einquartieren' (poln. *stać na kwaterze*) der Charakter des Vorübergehenden, eher Kurzfristigen an, während dauerndes Wohnen bzw. Siedeln mit *сидеть* oder *siedzieć* ausgedrückt wird (vgl. 2.3.).

Ein Bedeutungselement, das für die russische und polnische Idiomatik wesentlich ist, ist die Spezifizierung als [+Boden], die für die phraseologische Bedeutung „x FUNDIERT“ genützt wird. Damit stehen im Zusammenhang: *стоять на чем* – *stać na czym*, vgl.: *стоять на реальной почве* – *stać na twardym (pewnym) gruncie*. Auch eine Redensart stützt sich auf diese Komponente: *на чем свет стоит* (ругать, бранить) – *wymyślać na czym świat stoi*. Im Russischen wird auch die Metapher des Lebensweges mit Stehen in Verbindung gebracht, im Polnischen verwendet man hier nur das ganz neutrale *być* oder Umschreibungen, vgl. *стоять на плохой (дурной) дороге* – *być na złej drodze*, *быть на хорошей (правильной) дороге* – *być dobrze (właściwie) ukierunkowanym, obrać właściwą drogę życia*.

Das Verb *stehen/стоять/stać* als der prototypische Vertreter des Feldes weist auch ein hohes idiomatisches und phraseologisches Potential auf; die Konnotatio-

nen sind vielfältig:¹⁵ Man stellt fest, daß mit der Bedeutung [+Stativ] *stehen* als Antonym zu *sich bewegen* eine besonders breite Anwendung von *stehen* verbunden ist, so werden im Russischen auch Schall und Rauch als stehend bezeichnet. Das Verb *стоять/stać* wird bei der Vornahme von Bemessungen und Beurteilungen verwendet, trägt also die Bedeutung „X RELATIONAL“. Auf der stativen Bedeutung beruht außerdem die Bedeutung „X BESCHWERLICH“, die auch bei den anderen Verba loci stativa vertreten sein wird. Aus der Bedeutung [+Boden] wurde die Bedeutung „FUNDIERT“ abgeleitet. Hier ist *stehen* Antonym zu *schweben* oder *hängen*. Mit der Bedeutung [+Hoch] stehen die Konnotationen „X MÄCHTIG“, „X TÄTIG“, „X BEWUFT“, „X SELBSTBEWUFT“ und „X UNVERSEHRT“ im Zusammenhang. Auch die Konnotationen „Y GÜLTIG“ und „X AKTUELL“ gehören hierher; in beiden Fällen ist als Antonym *liegen* anzusetzen.

2.2. Während das Stehen die Konnotation der Mächtigkeit oder der Unversehrtheit aufzeigt, sind beim Liegen in Verbindung mit der Bedeutung [–Hoch] Assoziationen wie „X KRANK“, „X ZERSTÖRT“, „X UNTÄTIG“ oder „X UNNÜTZ“ (von Gegenständen) ganz prominent, was z. B. im russischen *лежать в больнице* und im polnischen *leżeć w szpitalu, klinice* zum Ausdruck kommt, im Russischen und Polnischen gleichermaßen in *лежать в лихорадке – leżeć w febrze*, с воспалением легких – *leżeć na zapalenie płuc*, vgl. auch russ. *лежать в лежку* ‘bettlägerig sein’ oder *лежать пластом, как пласт* ‘unbeweglich, krank herumliegen’, wo *liegen* ja auch im wörtlichen Sinn verstanden werden kann. Hierher gehören auch *лежнем лежать* ‘bettlägerig sein’, *лежать под паром* ‘brachliegen’ und *лежмя лежать, лежать под сукном, под спудом, лежать мертвым грузом* ‘ungenützt, unbearbeitet liegenbleiben’ oder poln. *leżeć* ‘unbearbeitet liegen’ (*robota leży*), *leżeć odlogiem, leżeć pustką*, ebenso *лежать в развалинах – leżeć w gruzach* ‘in Trümmern liegen’. Dazu gehört des weiteren *лежать лоском* ‘schwer betrunken herumliegen’ und das adverbelle в лежку ‘zu schwach zum Aufstehen aus der Liegeposition sein’. Russ. *лежать* wird auch im Phraseologismus *плохо* oder auch *близко лежит что-н.* damit in Verbindung gebracht, daß etwas leicht verderben oder auch gestohlen werden kann. Man sagt auch: *тащить все, что плохо лежит*, was man auf polnisch anders ausdrücken würde: *ściągać wszystko, co się nawinie pod rękę (co popadnie)*. Vgl. auch *лежать без употребления – leżeć bezużytecznie*. Die Konnotation „X UNTÄTIG“ wird in *лежать на боку* oder *лежать на печи – leżeć do góry brzuchem* ‘auf der faulen Haut liegen’ verbildlicht. Auch Ohnmacht liegt im konnotativen Feld von *liegen*, vgl. *leżeć u czyich nóg* ‘zu jemandes Füßen liegen’. Genützt wird diese Bedeutung in der Sprache der polnischen Kartenspieler: *W ostatniej rozgrywce*

¹⁵ Von der wörtlichen Bedeutung von *stać* her sind die polnischen idiomatischen Verbindungen *stać w ogniu, w płomieniach, w wodzie* oder *w blasku* zu verstehen.

leżał bez trzech heißt, daß man nicht die angesagte Punktezahl erreicht hat. Eine Konnotation von *liegen* ist also auch „x MACHTLOS“.

Vieles, was mit inneren Organen und den ihnen zugesprochenen Gefühlen in Verbindung steht, wird mit *liegen* ausgedrückt. Mit der Bedeutung [+Stativ], verstärkt noch durch [–Hoch], ist offenkundig die Assoziation verbunden, daß eine besonders große Fläche auf die Unterlage drückt, wodurch die Konnotation „x BESCHWERLICH“, die wir auch von anderen Verba loci stativa her kennen, besonderen Nachdruck gewinnt. So sagt man auf polnisch: *Coś leży komu na sercu, na wątrobie* oder *Coś leży komu na sumieniu*. Auf russisch heißt es: что-то лежит (гнетом, тяжким камнем) на душе (на сердце), на совести, auch на плечах. In Phraseologismen wie на нем лежит ответственность oder подозрение – на нём леży (spoczywa, ciąży) odpowiedzialność oder что-л. лежит на плечах чьих-л. kommt ebenfalls die Bedeutung „BESCHWERLICH“ zum Ausdruck. Auf polnisch sagt man auch *coś leży na czyjej głowie*. Außerdem wird diese Konnotation in der Metapher на всем лежала печать запустения – на wszystkim leżało (widniało) piętno zapuszczenia verbildlicht.

Aus der Grundbedeutung [+Stativ] dürfte die Bedeutung „x INTERNALISIERT“ abzuleiten sein, die nur in polnischen Phraseologismen wie: *Coś leży w charakterze, w usposobieniu, w czym interesie, w czyich zamiarach* zum Ausdruck kommt. Auf russisch ist dieser Gebrauch veraltet (SŁOWAR' RUSSKOGO JAZYKA 1981–1984, s. v. лежать). Setzte man hier das Verb *stehen* ein, stellte sich unweigerlich die Assoziation der nur kurzfristigen Gültigkeit ein.

Ein Körper, der auf etwas liegt, findet auf seiner Grundlage, die [+Boden] ist, eine Stütze. Konvers zum Liegen ist hier das Stehen. Etwas steht auf einer Grundlage oder liegt zugrunde. Auf russisch und polnisch heißt es: лежать в основе – leżeć u podstawy (u podstaw). Dies illustriert die Konnotation „x FUNDIEREND“.

Wie kann man sich russ. лежать на одной линии 'auf einer Linie mit jemandem liegen' erklären, wenn man es mit стоять в одном ряду, *stać w jednym rzędzie z czym, stać w szeregu czego, stać w związku z czym* vergleicht? Es scheint, daß russ. лежать im Gegensatz zu стоять ein Moment des Unkontrollierten anhaftet, das am besten im Bild des Liegens verbildlicht wird. In der russischen Umgangssprache sagt man auch, daß die Seele oder das Herz „zu etwas liegt“, vgl.: у меня душа (сердце) не лежит к кому-л., чему-л., auf polnisch sagt man hier *nie mam serca do kogoś, czegoś*. Wir notieren eine Konnotation „x UNKONTROLLIERT RELATIONAL“.

Zur idiosynkratischen Verwendung von лежать/leżeć gehören die Kontexte, in denen im Subjekt abstrakte oder nichtkonturierte Gegenstände bezeichnet werden, die aber nichts anderes als die Lokation ansprechen. Wenn z. B. ein nicht konturiertes Objekt, etwa der Nebel, als umfassend gedacht wird, kann man statt *stehen* auch *liegen* verwenden, v. a. dann, wenn die Breitenwirkung betont wird, wie in: кругом лежала мгла / wokół zalegała mgła durch кругом – wokół, wo-

bei im Russischen ebenso *стоять* verwendet werden kann. Das Verb 'liegen' verwendet man außerdem im geographischen Sinn, um die Lage eines sich in die Breite erstreckenden diffusen oder kollektiven Objekts wie einer Stadt oder eines Landes im Raum zu präzisieren, so sagt man auf russisch und auf polnisch *город лежит на берегу моря* – *miasto leży nad brzegiem morza*, *Город лежит в долине*, *Chiny leżą na Dalekim Wschodzie*.¹⁶ Im Russischen sagt man außerdem *перед нами лежала долина*, im Polnischen neigt man in diesem Fall dazu, das abgeleitete Verb für 'sich erstrecken' zu verwenden: *przed nami rozpościerała się dolina*. Alle diese Fälle können im Grunde mit der Komponente der wörtlichen Bedeutung [–Hoch] in Verbindung gebracht werden. Ein echtes Spezifikum des Russischen ist die Verwendung von *лежать* mit einem Lokaladverbiale in der Bedeutung einer Richtung bei einem Weg, vgl. *Путь лежит на север*, *Дорога лежит через лес*. Auf polnisch muß man hier sagen: *droga prowadzi dokądś*, was auch einem Sprecher des Deutschen näher liegt.

Obgleich die Grenzen in der Phraseologie kaum jemals wirklich scharf gezogen werden, so läßt sich doch zeigen, daß man auch in der Idiomatik in den meisten Fällen zumindest Grundzüge einer Motivation für den Gebrauch von *liegen* vs. *stehen* beobachten kann, die mit der wörtlichen Bedeutung, v. a. in der Unterscheidung des Merkmals [Hoch], in Verbindung stehen. *Liegen* ist auch in konnotativer Bedeutung [–Hoch] – im Gegensatz zum Stehen, mit dem Mächtigkeit, Tätigkeit und Unversehrtheit verbunden sind, werden mit *Liegen* Konnotationen wie „X KRANK“, „X ZERSTÖRT“, „X UNNÜTZ“, „X UNTÄTIG“, „X MACHLOS“, „X UNKONTROLLIERT RELATIONAL“ assoziiert. Mit [+Stativ], verstärkt durch das Kriterium [–Hoch] ist auch die verhältnismäßige Größe der ruhenden und damit belastenden Fläche verbunden. So begegnet in den Phraseologismen die Konnotation „X BESCHWERLICH“. Wie *stehen* ist auch *liegen* [+Boden]; es bedeutet aber, konvers zum Stehen, daß etwas „X FUNDIEREND“ ist. Die Bedeutung [+Stativ] wird im Polnischen auch dafür genutzt, daß *liegen* zum Ausdruck der Bedeutung „X INTERNALISIERT“ verwendet wird. Während *stehen* verwendet wird, um die Position graphischer Zeichen zu bezeichnen, verwendet man im Russischen und im Polnischen *лежать/leżeć*, um die Position geographischer Entitäten anzugeben.

2.3. Die wörtliche Bedeutung von *sitzen/сидеть/siedzieć* ist von *stehen* und *liegen* zunächst durch einen Parameter abgegrenzt, der in der Mehrzahl der idiomatischen Verwendungen nicht zur Geltung kommen kann, nämlich dann nicht, wenn das Subjekt nicht beseelt ist und keine anatomischen Voraussetzungen für

¹⁶ In diesem Zusammenhang ist auch zu bemerken, daß eine häufige Assoziation zum neutralen *положение* das wurzelverwandte *лежать* und sein Adverbialpartizip *лежа* sind. Für die aufrechte Lage wird dagegen *вертикальное* assoziiert (KARAUOV 1993, 180).

das Sitzen im wörtlichen Sinn erfüllt. Mit dem Bild des Sitzens sind aber auch übertragene Bedeutungen verbunden, die im Zusammenhang mit unbeseelten Gegenständen deutlich werden. Werfen wir aber zunächst einen Blick auf die idiomatischen Verbindungen mit *sitzen*, die sich aus dem wörtlichen Gebrauch ableiten. Hier ist im Polnischen und Russischen eine Konnotation ganz prominent, die sich aus den Bedeutungen [+Stativ] und [0Hoch] ableitet, nämlich „x UNTÄTIG“, vgl. *siedzieć (jak u Pana Boga) za piecem* 'ruhig und gemächlich dahinleben', *siedzieć jak pień* 'untätig herumsitzen', *siedzieć grzybiem, kamieniem, kołkiem gdzie, siedzieć jak przykuty, siedzieć z założonymi rękoma, siedzieć bez zajęcia*; сидеть на печи, сидеть барином (именинником), как именинник, сложа руки, сидеть без дела. Auch in den *Figurae etymologicae* сиднем сидеть oder сидмя сидеть ist diese Bedeutung enthalten. Besonders kraß ist russ. сидеть у моря и ждать погоды, das auf polnisch am besten mit *czekać zmiłowania bożego (boskiego)* wiedergegeben wird. Vorwurfsvoll kann man auf polnisch über jemanden, der bei der Arbeit nur zusieht, sagen: *Dobrze się mu siedzi*.

Mit *Sitzen* wird des weiteren die Unfähigkeit oder der Unwille zur Kommunikation assoziiert, vgl. russ. сидеть букой, сидеть бирюком, сидеть сычом 'ein Eigenbrötler sein, finster dreinblicken' oder poln. *siedzieć jak trusia, siedzieć jak mruk, siedzieć w kącie, siedzieć w mysiej dziurze* 'nichts von sich geben'. Für ein älteres Weltbild gehört hierzu auch russ. сидеть в девках '(zu) lange nicht verheiratet sein', poln. *siać rutkę*. Diese Konnotation könnte man als „x INKOMMUNIKATIV“ bezeichnen. Die prominenten Konnotationen wie „x UNTÄTIG“ oder „x INKOMMUNIKATIV“ dürften wohl damit zusammenhängen, daß *sitzen* nicht als [+Hoch] spezifiziert ist. Im RUSSKIJ ASSOCIATIVNYJ SLOVAR' 1994, s. v. сидеть, findet man unter den häufigen Assoziationen молча (Reaktionshäufigkeit: 22) und тихо (Reaktionshäufigkeit: 15).

Sitzen kann aber auch die hohe Intensität einer Arbeit bzw. die Konzentration des Arbeitenden unterstreichen, vgl. russ. сидеть над чем-л. – *siedzieć w czymś* oder *za czymś* 'mit einer Sache intensiv beschäftigt sein', сидеть над задачей, сидеть над книгами – *ślepczyć nad zadaniem*, vgl. aber auch *siedzieć nad robotą*, außerdem *siedzieć w książkach, w rachunkach, w jakiejś robocie* oder сидеть за шитьем – *siedzieć przy szyciu (nad szyciem)*, сидеть за книгой – *siedzieć nad książką*, dazu gehört auch сидеть по ночам – *siedzieć po nocach*. Auf russisch kann сиднем сидеть auch in dieser Bedeutung belegt werden. Hier läßt sich also die Konnotation „x INTENSIV TÄTIG“ nachweisen. Wichtig scheint mir hier die Voraussetzung, daß das Sitzen nicht als [–Hoch] spezifiziert ist.

Das gemeinsame Bindeglied zwischen dem Sitzen zur Bezeichnung der Untätigkeit und dem Sitzen zur Bezeichnung der intensiven Tätigkeit ist die Assoziation des außerordentlich Beständigen und Dauerhaften, die ebenfalls aus [+Stativ] abzuleiten ist, beim Sitzen aber wie beim Liegen besonders stark sein dürfte, weil das Sitzen eine Position ist, die von der Bewegung weiter entfernt ist als das Ste-

hen. Sehr deutlich kommt die Konnotation „x BESTÄNDIG“ im polnischen *siedzieć* mit der Bedeutung 'wohnen, siedeln' zum Ausdruck, vgl. *siedzieć nad rzeką, po lasach, siedzieć gdzie z dziada, ktoś siedzi za granicą*. Umgangssprachlich verwendet man in Rußland auch zur Bezeichnung von Berufen сидеть кем, auf polnisch ist diese Verwendung auch möglich, nur nennt man im Prädikat nicht die Bezeichnung des Berufs, sondern die Bezeichnung des Arbeits- oder Berufsortes: *siedzieć na dziekanii, kasztelanstwie, starostwie prezesurze*, auch *siedzieć w biurze, w handlu, przemyśle* usw. Über Landwirte sagt man: сидеть на земле, ähnlich polnisch: *siedzieć (gospodarować) na roli*. Mit dieser Bedeutung ist auch die Möglichkeit einer Inbesitznahme verbunden, vgl. dazu poln. *siedzieć na pieniądzach* oder russ. сидеть на деньгах 'sehr reich sein'. Man bemerkt hier die Konnotation „x BESITZEND“.

Diese Assoziationen werden dann auch in gänzlich übertragener Bedeutung genutzt, so etwa in Phraseologismen, die die besondere Beständigkeit eines Gedankens oder einer Emotion ausdrücken, vgl.: Одна мысль сидит в голове und polnisch *ktos, coś siedzi komu w głowie* oder *coś (ktoś) w kim siedzi*, ebenso expressiv *coś komu siedzi na wątrobie*. Dies kann dann auch bedeuten, daß jemandem etwas beschwerlich ist, daß jemand von etwas verfolgt wird, das er gerne abschütteln möchte: вот где (у меня) сидит кто-л., что-л. – *tam kogoś, czegoś potąd (powyżej uszu)* und damit im Zusammenhang: вот где (у меня) сидит кто-л., что-л. – *tam kogoś, czegoś potąd (powyżej uszu)*, auch *siedzieć komu kością w gardle* oder auch сидеть на шее у кого-л. – *siedzieć komuś na karku*. Außerdem sagt man auf russisch сидеть над душой, auf polnisch *siedzieć komu nad głową, nad karkiem*, wenn jemand durch seine Anwesenheit störend wirkt. Hier findet man die Konnotation „x BESCHWERLICH“. Auch die Bedeutung „INTERNALISIERT“ kann nachgewiesen werden, vgl. во мне уже сидела крепкая уверенность, что я это непременно сделаю (Čechov) oder в каждом из них сидит значительная часть Обломова (Dobroljubov). Ohne die Konnotation des Beschwerlichen oder Lästigen wurde früher (veraltet, SKORUPKA 1967–1968, s. v. *siedzieć*) auch das fixe Verfolgen einer Gestalt oder einer Rede mit *siedzieć w oku, w uchu* ausgedrückt.

Sitzen wird auch oft mit Konnotationen wie „x UNFREI“ oder „x UNSELBSTÄNDIG“ in Verbindung gebracht, vgl. сидеть в клетке – *siedzieć w klatce*, сидеть взаперти – *siedzieć w zamknięciu*, сидеть в тюрьме, под арестом, за решеткой – *siedzieć w więzieniu, w areszcie, za kratami*, сидеть на цепи – *być na łańcuchu*, damit im Zusammenhang auch сидеть на диете – *siedzieć (być) na diecie*. Die Assoziation в тюрьме steht bei сидеть mit einer Reaktionshäufigkeit von 28 ziemlich an der Spitze, dazu kommen noch 10 Reaktionen mit *тюрьма* und 9 mit *за решеткой* usw. (RUSSKIJ ASSOCIATIVNYJ SLOVAR' 1994, s. v. сидеть). Mit der Unfreiheit ist auch die Bedeutung der Unmöglichkeit einer Bewegung oder einer Tätigkeit verbunden, so z. B. in: сидеть без копейки, сидеть

на бобах 'leer ausgehen', auch сидеть на мели 'in der Klemme sitzen, abgebrannt sein', сидеть на пище святого Антония 'am Hungertuch nagen'. Auf polnisch sagt man *siedzieć na cudzym, siedzieć w czyjej kieszeni, u kogo w kieszeni* für 'jemandem auf der Tasche liegen', auf russisch сидеть на хребте oder на горбу у кого-л. 'dass.', auch сидеть на шее. Außerdem sagt man auf polnisch *siedzieć na cynszach, na hipotece*, wenn einem ein Grundstück nicht gehört. Auch *siedzieć na dożywociu* 'bei jemandem seine Altersversorgung genießen' paßt zu dieser Bedeutung. Hierzu gehört dann auch russ. сидеть за спиной 'von jemandem beschützt werden', im Gegensatz zu стоять за спиной 'jemanden beschützen'. Eine bemerkenswerte Metapher ist russ. сидеть между двух стульев – poln. *siedzieć na dwóch stólkach*. Unfrei(williges) Sitzen wird auch in ironischen Vergleichen veranschaulicht: сидеть как на иголках – *siedzieć jak na szpilkach*. Allgemein ist mit Sitzen oft die Konnotation des Unangenehmen verbunden, vgl. сидеть не в своей тарелке, сидеть как рак на мели, außerdem poln. *siedzieć jak na torturach, siedzi jakby dwóch zliczyć nie mógł, siedzieć jak na pokucie*. Vielleicht kann man auch сидеть на пороховой бочке 'auf einem Pulverfaß sitzen' zur Konnotation „x UNFREI“ stellen, jedenfalls hat die primäre Assoziation („x GEFÄHRlich“) viel weniger mit dem Sitzen als mit dem Pulverfaß zu tun.

Das Russische und Polnische verwenden das Verb *sitzen* außerdem, um auszudrücken, daß etwas in einen Körper eingedrungen oder vertieft ist, сидеть/*siedzieć* trägt dann also die konnotative Bedeutung „x INNEN“ (, die nicht konstitutiv ist wie bei *stecken*/торчать/*tkwić* bzw. *sterczeć*), vgl. russ. Глаза сидят глубоко, Корабль сидит глубоко, das auf polnisch aber *Statek ma głębokie zanurzenie* heißt. Auf russisch und auf polnisch sagt man: Гвоздь крепко сидит в стене – *gwoździł mocno siedzi (tkwi) w ścianie*, außerdem пирог сидит в печи – *ciasto jest (siedzi) w piecu*. Eine Metapher, die mit der Konnotation „innen“ verbunden ist, findet man in: сидеть в долгах по уши (по горло), *siedzieć (tkwić) w długach po uszy*, auch сидеть в чем-л. по самую шею 'bis über den Hals in einer Sache stecken'.

Metaphorisch wird *siedzieć*/сидеть auch für Kopfbedeckungen verwendet (aber nur, wenn sie auf dem Kopf sitzen): шляпа криво сидит на голове – *kapelusz krzywo siedzi na głowie*. Im Russischen und Polnischen können außerdem Kleidungsstücke als sitzend bezeichnet werden, um zu zeigen, ob sie passen: Костюм хорошо сидит. Пиджак сидит мешком на ком-н. 'die Jacke paßt nicht, hängt wie ein Sack herunter', vgl. auch что-л. сидит на ком-л. как на корове седло 'jemandem paßt etwas überhaupt nicht'. Im Polnischen verwendet man hier auch *siedzieć*, vgl. *Kurtka dobrze siedzi* u. a.

Mit dem Sitzen sind also, anders als mit dem Liegen, das v. a. Verletztheit und Ungenüßlichkeit signalisiert, Vorstellungen wie „x BESTÄNDIG“, „x BESITZEND“, „x INTENSIV TÄTIG“, „x BESCHWERLICH“ und „x INNEN“ verknüpft, die sich aus [+Stativ] ableiten, außerdem „x UNTÄTIG“, „x INKOMMUNIKATIV“, „x UNFREI“ und „x UNSELB-

STÄNDIG“, die mit [+Stativ] und [0Hoch] in Verbindung stehen. Anders als Stehen oder Liegen wird Sitzen weder im Russischen noch im Polnischen zur Verbildlichung kausaler Zusammenhänge genützt, obwohl es als [+Boden] gelten muß. Eine Idiosynkrasie im Gebrauch von сидеть/*siedzieć* liegt darin, daß man mit ihm den Sitz von Kopfbedeckungen und von Kleidungsstücken bezeichnen kann.

2.4. Die Grundbedeutung von *ptywać*/плавать zeigt die Seme [+Flüssig, –Boden] angegeben. Mit dem Schwimmen sind Konnotationen verknüpft, die v. a. von der mangelnden Bodenhaftung ausgehen. Mangelnde Bodenhaftung mit Unsicherheit, mit mangelnder Stabilität und des weiteren mit mangelnder inhaltlicher Substanz verbunden. Die Konnotationen sind also „X UNSICHER“ und „X REALITÄTSFERN“. So erklären sich der Phraseologismus Плавать в невесомости und das umgangssprachliche Мелко плавает кто-н. 'jemand ist für keine größeren Aufgaben geschaffen', das aber eher der dynamischen Bedeutung von плавать zugehört: im Polnischen findet man hier eine Entsprechung mit *latać* 'fliegen': *niewysoko latać*. Für gehaltloses Sprechen sagt man auch плавать, z. B. плавать на экзамене, auch poln. *ptywać, ptywać na egzaminie*.

Eine Hyperbel liegt Phraseologismen wie *ptywać w maśle, w śmietanie* (von Speisen) oder russ. плавать в крови – *plawić się we krwi, broczyć krwią* zugrunde. Hier kann die Konnotation „Y ÜBERMÄßIG“ nachgewiesen werden.

Im übrigen steht im Russischen плавать auch für 'schweben' (von Vögeln): Над рощей плавал ястреб. Auf polnisch verwendet man hier *unosić się*: *Nad zagajnikiem unosił się jastrząb*. Für das Eintreten von плавать für schweben ist offenkundig das gemeinsame Merkmal [–Boden] verantwortlich. Weitere nennenswerte Phraseologismen mit плавать oder *ptywać* in stativer Bedeutung können nicht nachgewiesen werden.

2.5. Eine Bestätigung dafür, daß die wörtliche Bedeutung [–Boden] mit fehlendem Realitätsbezug in Verbindung gebracht wird, findet man im phraseologischen Potential des russischen Wortes für schweben mit eher dynamischer Grundbedeutung, nämlich парить, das in zwei Phraseologismen парить в облаках, парить в небесах und парить на воздушях auftritt, welche beide ein wirklichkeitsfernes Phantasieren „X REALITÄTSFERN“ bezeichnen. Im Polnischen wird das Simplex *bujać*, dem aber ebenfalls eher eine dynamische Bedeutung anhaftet, ähnlich verwendet in *bujać w obłokach*.

2.6. Das Merkmal [–Boden] ist die wichtigste Gemeinsamkeit von *hängen* und *schweben*. Anders als *schweben* ist *hängen* aber auch als [+Kontakt] spezifiziert, von diesem Kontakt hängt die Sicherheit des Objekts im Raum ab. Sowohl das hängende als auch das schwebende Objekt werden als in einer instabilen Lage befindlich gesehen; im übertragenen Sinn werden dann Konnotationen wie „X UNSI-

CHER“, „X UNDEUTLICH“ oder „X GEHALTLOS“ sichtbar, vgl. что-л. висит в воздухе – *coś wisi w powietrzu*, *wisiec w próżni* ‘etwas ist nicht fundiert, hat keinen Bezug zur Realität’. Außerdem kennen das Russische und Polnische висеть в воздухе – *wisiec w powietrzu* in der Bedeutung ‘in der Luft hängen, sich möglicherweise, aber nicht sicher ereignen’, vgl. auch poln. *Deszcz wisi w powietrzu*. Man kann auf russisch auch sagen: Надо мной давно висит это поручение, auf polnisch auch *coś wisi nad głową, na czym karkiem*. Damit ergibt sich ein klarer Bezug zur Konnotation von парить, nur daß bei парить die Realitätsferne dem belebten Subjekt zugesprochen wird, bei висеть dagegen dem zur Sprache stehenden Gedankeninhalt (s. 2.5.). Ironisch wird die Konnotation der Unsicherheit auch im Phraseologismus что-л. висит на честном слове – *coś wisi na słowo honoru* ‘etwas ist unsicher’ genützt. Nicht viel sicherer, sondern vielmehr gefährlich ist es, an einer unsicheren Halterung zu hängen, vgl. hierzu die Phraseologismen висеть на волоске (на нитке), umgangssprachlich auch висеть на соплях – *wisiec na włosku*, *wisiec na jednej nitce*, etwa in Его жизнь висит на волоске. – *Jego życie wisi na włosku*. Wenn etwas über jemandem schwebt oder hängt, ist das eine potentielle Gefahr, die im Phraseologismus Над ним висит большая опасность – *Wisi nad nim poważne niebezpieczeństwo* zum Ausdruck kommt. Ein Symbol für diese Gefahr ist das Damoklesschwert. Eine Konnotation ist also auch „X GEFÄHRDET“ und „Y GEFÄHRDET“. Die Konnotationen „X UNSICHER“ und „X GEFÄHRDET“ sind offenkundig sehr eng mit dem Bild des Hängens verbunden. Im RUSSKIJ ASSOCIATIVNYJ SLOVAR’ 1994, s. v. висеть, findet man als die bei weitem häufigsten assoziativen Reaktionen в воздухе mit einer Häufigkeit von 54, an zweiter Stelle на волоске mit einer Häufigkeit von 46 (an dritter Stelle folgt на вешалке mit einer Häufigkeit von nur 25).

An etwas hängen kann auch bedeuten ‘von etwas nicht loskommen’ und verleiht dem Verb hängen die Konnotation „X BESTÄNDIG“, die vom Merkmal [+Stativ] her zu erklären ist, vgl.: висеть на телефоне – *wisiec (tkwić) przy słuchawce* oder висеть на ухе/на ушке у кого-л., poln. auch *wisiec oczyma, spojrzeniem, wzrokiem u czego*, vgl. auch umgangssprachliches *wisiec przy urzędzie*. Dieses Nichtloskommen, das Ausgeliefertsein des hängenden Gegenstandes gegenüber seiner Halterung macht das Russische wie auch andere Sprachen zum Benennungsmotiv für ‘von etwas abhängen’, зависеть, im Polnischen sagt man *wisiec przy kim* ‘abhängig sein von’ oder *wisiec na czyjej łasce* (*być na czyjej łasce*) ‘von jemandes Wohlwollen abhängig sein’, man bemerkt also beim polnischen Simplex die Konnotation „X ABHÄNGIG“, die sich aus den Merkmalen [–Boden] und [+Kontakt] erklärt, außerdem gibt es den Gebrauch des derivierten perfektiven *zawisiec* in dieser Bedeutung, vgl.: *Jego los zawisł od tej decyzji*.

Umgekehrt kann etwas an einem hängen, von dem man sich nicht befreien kann. Dazu paßt: висеть на шее у кого-л. – *wisiec komuś na szyi* oder auch *wisiec komu na karku*. На шее висит куча дел. Man sagt auch что-л. висит над

душой 'etwas läßt einem keine Ruhe, geht einem auf die Nerven'. Über eine unbezahlte Schuld sagt man auf polnisch *Dług wisi*. Schließlich kann man auf russisch auch sagen висеть у кого-л. на хвосте oder на плечах 'jemandem auf den Fersen sein, im Nacken sitzen'. Hierzu gehört auch висеть на языке, на кончике языка 'auf der Zunge liegen'. Auf polnisch kennt man auch den Phraseologismus *wisieć przy fartuszu* 'an der Schürze hängen'. Die Konnotation von *hängen* ist dann die von „X BESCHWERLICH“, außerdem die von „X NAHE“.

Mit dem wörtlichen Gebrauch von *hängen* im Sinn von 'am Galgen hängen' steht die polnische Redensart *Mam wisieć, to na czym dobrym* mit der Bedeutung 'ich komme mit dieser schwierigen Situation schon zurecht' in Verbindung. Der Nebel kann im übrigen auf russisch stehen, liegen und hängen, vgl. Над городом висит туман. Im Polnischen kann man den Nebel ebenfalls als hängend bezeichnen: *Mgła wisi nad doliną*. Über Kleidungsstücke kann man auf polnisch sagen, daß sie hängen, wenn sie zu weit sind, vgl.: *ubranie wisi jak worek* etc.

Mit dem Merkmal [-Boden] sind also Konnotationen wie „X UNSICHER“, „X UNDEUTLICH“, „X GEHALTLOS“ oder „X, Y GEFÄHRDET“ verbunden. Wenn etwas an einem Gegenstand hängt, dann ist es von diesem Gegenstand „ABHÄNGIG“ – diese Konnotation wird auch in der Phraseologie benutzt. Der Gegenstand, der an einem hängt, übt eine Belastung aus; daraus erklärt sich die Bedeutung „BESCHWERLICH“. Nur schwer kann man sich oft von einem hängenden Gegenstand befreien, woraus die Konnotation „X BESTÄNDIG“ erklärbar wird. Fast immer ist ein Gegenstand dem Körper, an dem er hängt, auch „X NAHE“, was in der Idiomatik ebenfalls genutzt wird.

2.7. Das Verb für 'stecken', russ. торчать und poln. *tkwić*, auch *sterczeć*, verfügt in beiden Sprachen über eine gemeinsame konnotative Bedeutung, nämlich „X BESTÄNDIG“ wie bei eigentlich allen genannten stativen Verben. Vgl. russisch торчать где-н. 'sehr lange an einem Ort bleiben' oder in Он торчал там целыми часами – *sterczał tam godzinami*, vgl. auch poln. *Przez całą noc tkwił na posterunku* (im Sinn von 'beständig verharren'). Mit „X BESTÄNDIG“ verbindet sich auch die Konnotation „X INTERNALISIERT“, die durch die wörtliche Bedeutung [+Innen] vorgegeben wird, vgl. poln. *tkwić w pamięci* 'beständig im Gedächtnis bleiben' oder *Zło tkwi w nas samych*. Auch die Konnotation „X BESCHWERLICH“ kann, zumindest im russischen Phraseologismus торчать гвоздем у кого-л. в голове, nachgewiesen werden.

3.0. Fassen wir zusammen: Alle in Frage stehenden Verben drücken als Verba loci stativa einen andauernden Zustand, in primärer Bedeutung einen Ruhezustand im Raum, aus. Die Archilexeme des Feldes sind *sein/ быть/być* und das abgeleitete Verb *sich befinden/ находиться/znajdować się*, die im nichtidiomatischen Gebrauch für jedes der anderen Vertreter des Feldes eintreten können. Zunächst

kann gezeigt werden, daß die slavischen Sprachen, in unserem Fall das Polnische und das Russische, im Vergleich zum Deutschen ein weniger differenziertes System von Verba simplicia zur Bezeichnung eines Ruhezustands im Raum zur Verfügung stellen. Das Russische kennt keine Unterscheidung von *schweben* und *hängen*, beides wird mit висеть bezeichnet, außerdem muß es sowohl *hocken* (mit сидеть на корточках) als auch *knien* (mit стоять на коленях) umschreiben, für *lehnen* und *haften* stehen nur Verbalwurzeln mit einer primären Bedeutung der Tätigkeit zur Verfügung. Im Polnischen haben wir kein Verb für *hocken*, welches mit *siedzieć w kucki* umschrieben werden muß. Die Wörter für 'schweben' sind das aus *wisieć* abgeleitete *zawisnąć* und das präfigierte Reflexivum *unosić się*. Auch für *lehnen* und *haften* gibt es keine Simplicia, beide Zustände müssen mit präfigierten Bildungen genuin aktiver Verbalwurzeln (*opierać się, przylegać*) bezeichnet werden. Dafür unterscheidet das Polnische bei *stecken* genauer zwischen *tkwić* 'in etwas stecken' und *sterczeć* 'in etwas stecken und daraus hervorstehen'. Als Simplicia bleiben nur die folgenden Verba loci stativa übrig: russ. стоять/poln. stać, russ. лежать/poln. leżeć, russ. сидеть/poln. siedzieć, poln. kąpać, russ. плавать/poln. pływać, (russ. парить), russ. висеть/poln. wisieć, russ. торчать/poln. tkwić oder sterczeć. Alle genannten Verben versprachlichen zunächst Konzepte von Positionierungen eines Objekts im Raum. Ich stimme mit DURST-ANDERSEN 1992¹⁷ überein, der die Bedeutung von Verben an konzeptuellen Bildern festmacht, die im Gedächtnis gespeichert sind und die die primäre Inhaltsseite des entsprechenden Verbs konstituieren. Diese konzeptuellen Bilder werden genutzt, um Sachverhalte zu metaphorisieren, die mit der Positionierung im engeren Sinn nicht mehr verknüpft sind, sondern Zusammenhänge logischer und psychologischer Natur zum Ausdruck bringen. Ein nächster Arbeitsschritt bestand daher darin, die idiomatische Verwendung der unpräfigierten Verba loci stativa zu untersuchen, die von den Konzepten der Primärbedeutung abweichen und in ihnen keine unmittelbare Erklärung finden. Es ließ sich anhand des Materials einschlägiger Wörterbücher zeigen, wie ähnlich die idiomatischen Verbindungen der primären Verba loci stativa im Russischen und Polnischen sind. Es sei hier nur angedeutet, daß diese Gemeinsamkeiten v. a. aus historischer Sicht kein Zufall sind: man hat es hier in einem Großteil der Fälle mit idiomatischem und phraseologischem Lehngut zu tun. Dies war aber nicht unser Thema. Vielmehr war es das Ziel der Arbeit, das synchrone Wortfeld der einfachen Verba loci stativa unter Berücksichtigung ihres idiomatischen Potentials zu untersuchen. Die Ergebnisse seien nun tabellarisch zusammengefaßt:

¹⁷ Vgl. u. a. zu engl. *stand* and *lie* DURST-ANDERSEN 1992, 54–55.

I. Feldkonstitutive Seme: [+Locatio], [+Stativ].**1. стоять, *stać*:**

KONSTITUTIVE SEME: [+Hoch], ({+Füße}), [+Boden], [+Kontakt].

IDIOSYNKRASIEN:

R./P.: NP_[−Fest, +Flüssig] **СТОИТ/stoi.**

R.: NP_[−Fest, −Flüssig] **СТОИТ (Loc)**, P.: *niebo stoi w łunie, w płomieniach.*

R.: NP_[+Graph] **СТОИТ Loc.**

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[+Stativ]: „X UNVERSTÄNDIG“, „X BESTÄNDIG“, „X BESCHWERLICH“, „X ER SCHROCKEN“, „X RELATIONAL“.

[+Hoch]: „X UNVER SEHRT“, „X MÄCHTIG“, „X SELBSTÄNDIG“, „X TÄTIG“, „X BEWUST“, „X SELBST BEWUST“, „X GÜLTIG“, „X HINDERLICH“, „X AKTUELL“, „X KURZFRISTIG“.

[+Boden]: „X FUNDIERT“.

2. лежать, *leżeć*:

KONSTITUTIVE SEME: [−Hoch], ({+Füße}, [+Knie], [+Gesäß]), [+Boden], [+Kontakt].

IDIOSYNKRASIEN:

R./P.: NP_[+Geogr] **лежит/leży Loc.**

R.: NP_[+Geogr] **лежит Loc_{dir}.**

R./P. NP_[−Fest, −Flüssig] **лежит/leży Loc.**

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[+Stativ]: „X BESTÄNDIG“, „X INTERNALISIERT“, „X BESCHWERLICH“.

[−Hoch]: „X KRANK“, „X ZERSTÖRT“, „X UNTÄTIG“, „X UNNÜTZ“, „X MACHTLOS“, „X UNTÄTIG“, „X UNKONTROLLIERT RELATIONAL“.

[+Boden]: „X FUNDIEREND“.

3. сидеть, *siedzieć*:

KONSTITUTIVE SEME: ([−Füße], [+Gesäß]), [+Boden], [+Kontakt].

IDIOSYNKRASIEN:

R./P.: NP_[+Textil] **сидит Loc_{Anim}**

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[+Stativ]: „X BESTÄNDIG“, „X BESITZEND“, „X INTENSIV TÄTIG“, „X BESCHWERLICH“, „X INNEN“, „X INTERNALISIERT“.

[0Hoch]: „X UNTÄTIG“, „X INKOMMUNIKATIV“, „X UNFREI“, „X UNSELBSTÄNDIG“.

4. плавать/ *pływać*:

KONSTITUTIVE SEME: [+Flüssig], [−Boden].

IDIOSYNKRASIEN:

R.: плавать auch 'schweben', also auch [−Flüssig].

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[−Boden]: „X UNSICHER“, „X REALITÄTSFERN“, „X ÜBERMÄßIG“.

(5. парить/poln. *bujać*:

KONSTITUTIVE SEME: [−Fest], [−Flüssig], [−Boden], [−Kontakt].

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[−Boden]: „X REALITÄTSFERN“.)

6. висеть/висієć:

KONSTITUTIVE SEME: [-Fest], [-Flüssig], [-Boden], 1. [-Kontakt]/2. [+Kontakt].

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[+Stativ]: „X BESTÄNDIG“.

[-Boden]: „X UNSICHER“, „X UNDEUTLICH“, „X GEHALTLOS“, „X GEFÄHRDET“, „Y GEFÄHRDET“.

[+Stativ], [+Kontakt]: „X BESCHWERLICH“, „X NAHE“.

[-Boden] und [+Kontakt]: „X ABHÄNGIG“.

7. торчать/tkwić/sterczeć:

KONSTITUTIVE SEME: [+Fest], [+Flüssig], [+Kontakt], [+Innen], p. tkwić [+Tief]
sterczeć [-Tief]

TEILBEDEUTUNGEN UND KONNOTATIONEN:

[+Stativ]: „X BESTÄNDIG“, poln. „X INTERNALISIERT“, russ. „X BESCHWERLICH“.

Aus onomasiologischer Sicht können die Teilbedeutungen und Konnotationen auf folgende Verben projiziert werden:

„X BESCHWERLICH“	стоять/ <i>stać</i> , лежать/ <i>leżeć</i> , сидеть/ <i>siedzieć</i> , висеть/ <i>wisieć</i> , торчать/ <i>tkwić/sterczeć</i>
„X BESTÄNDIG“:	стоять/ <i>stać</i> , лежать/ <i>leżeć</i> , сидеть/ <i>siedzieć</i> , висеть/ <i>wisieć</i> , торчать/ <i>tkwić/sterczeć</i>
„X INTERNALISIERT“	лежать/ <i>leżeć</i> , сидеть/ <i>siedzieć</i> , poln. <i>tkwić</i>
„X UNSICHER“	плавать/ <i>plywać</i> , висеть/ <i>wisieć</i>
„X REALITÄTSFERN“	плавать/ <i>plywać</i> , парить/(<i>hijać</i>)
„X GEHALTLOS“	висеть/ <i>wisieć</i>
„X ERSCHROCKEN“	стоять/ <i>stać</i>
„X UNVERSTÄNDIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X RELATIONAL“	стоять/ <i>stać</i>
„X UNVERSEHRT“	стоять/ <i>stać</i>
„X MÄCHTIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X SELBSTÄNDIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X TÄTIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X SELBSTBEWUßT“	стоять/ <i>stać</i>
„X BEWUßT“	стоять/ <i>stać</i>
„Y GÜLTIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X HINDERLICH“	стоять/ <i>stać</i>
„X AKTUELL“	стоять/ <i>stać</i>
„X KURZFRISTIG“	стоять/ <i>stać</i>
„X FUNDIERT“	стоять/ <i>stać</i>
„X KRANK“	лежать/ <i>leżeć</i>
„X ZERSTÖRT“	лежать/ <i>leżeć</i>
„X UNTÄTIG“	лежать/ <i>leżeć</i>
„X UNNÜTZ“	лежать/ <i>leżeć</i>
„X MACHTLOS“	лежать/ <i>leżeć</i>
„X UNKONTROLLIERT RELATIONAL“	лежать/ <i>leżeć</i>

„X FUNDIEREND“	лежать/leżeć
„X BESITZEND“	сидеть/siedzieć
„X INTENSIV TÄTIG“	сидеть/siedzieć
„X INNEN“	сидеть/siedzieć
„X INKOMMUNIKATIV“	сидеть/siedzieć
„X UNSELBSTÄNDIG“	сидеть/siedzieć
„X UNFREI“	сидеть/siedzieć
„Y ÜBERMÄßIG“	плавать/pływać
„X, Y GEFÄHRDET“	висеть/wiszieć
„X ABHÄNGIG“	висеть/wiszieć
„X NAHE“	висеть/wiszieć
„X UNDEUTLICH“	висеть/wiszieć

Wir können somit im Bereich der wörtlichen Bedeutung ebenso wie im Bereich der Idiomatik zwischen *common field senses* und *unique senses* unterscheiden, wie dies H. AERTSEN 1991 für die wörtliche Bedeutung von Vertretern eines Feldes vorschlägt: Auch in der Idiomatik der Verba loci stativa gibt es mehrere *common field senses*, also Bedeutungen, die mehr als nur einem der Vertreter des Feldes zukommen, ebenso aber auch *unique field senses*, also Bedeutungen, die für einen einzigen Vertreter des Feldes charakteristisch sind. Mehrfach wiederkehrende Konnotationen bei den Verba loci stativa sind v. a. „X BESTÄNDIG“ oder „X BESCHWERLICH“, Konnotationen wie z. B. „Y GÜLTIG“ oder „Y ÜBERMÄßIG“ sind nur für jeweils einen Vertreter des Feldes, nämlich стоять/stać bzw. плавать/pływać charakteristisch, Konnotationen wie „X UNFREI“ nur für сидеть/siedzieć. Auch im Bereich der Konnotationen lassen sich Antonyme feststellen, vgl. etwa стоять/stać mit der Konnotation „X GÜLTIG“ vs. висеть/wiszieć mit der Konnotation „X GEHALTLOS“. Konstitutive Seme wie z. B. [Hoch] oder [Boden] wirken in der Idiomatik nach.

Die Verba loci stativa sind ein bemerkenswertes lexikalisches Feld. Hinter einfachen wörtlichen Bedeutungen läßt sich anhand von idiomatischen Verbindungen ein ausgesprochen reiches konnotatives Feld nachweisen.*

Literatur

- Aertsen, H., Word Field Semantics and Historical Lexicography, *Folia linguistica Historica* IX, 1991/2, 33–57.
 Apresjan, Ju. D., *Typy informacii dlja poverchnostno-semantičeskogo komponenta modeli Smysl ↔ Tekst*, Wien 1980 (= Wiener Slawistischer Almanach, Sonderband 1).

* Für die Durchsicht des Manuskripts und einige Anregungen danke ich Herrn Mag. Tilmann Reuther. Für eine Durchsicht danke ich außerdem Herrn Ao. Univ. Prof. Dr. Georg Holzer und Herrn Ao. Univ. Prof. Dr. Johannes Reinhart.

- Bierich, A., Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Slavischen, *Zeitschrift für slavische Philologie* 57, 1998/2, 251–267.
- Bulygina, T. V., Šmelev, A. D., *Jazykovaja konceptualizacija mira (na materiale russkoj grammatiki). Pragmatika, Semantika. Leksikografija. Vid. Vremja. Lico. Modal'nost'*, Moskva 1997.
- Čermák, F., On the Nature of Universality in Phraseology and Idiomatics, *Z problemów frazeologii polskiej i słowiańskiej VI*, (red. M. Basaj – D. Rytel), Warszawa 1994, 15–25.
- Durst-Andersen, P., *Mental Grammar. Russian Aspect and Related Issues*, Columbus, Ohio 1992.
- Eismann, W., Rittgasser, S., Zur Phraseologie, *Notizen und Materialien zur russischen Linguistik. Unterlagen für die Seminararbeit Nr. 4*, Frankfurt am Main 1977 (= Specimina philologiae slavicae, Bd. 12), 90–141.
- Eismann, W., Psycholinguistische Voraussetzungen einer Definition der phraseologischen Einheit, J. Matešić (Hrsg.), *Phraseologie und ihre Aufgaben*, Heidelberg 1983 (= Mannheimer Beiträge zur slavischen Philologie, Bd. 3), 59–95.
- Fedorov, A. I., *Frazeologičeskij slovar' russkogo literaturnogo jazyka*, t. 1 i 2, Novosibirsk 1995.
- Graf, A. E., *Idiomatische Redewendungen der russischen und deutschen Sprache*, Berlin 1954.
- Grodziński, E., Niezwykłe właściwości zwykłych czasowników, *Poradnik językowy* 356, 1978/2, 45–53.
- Grzegorzczakowa, R., *Czasowniki odimienne we współczesnym języku polskim*, Wrocław u. a. 1969.
- Ibragimova, W., Struktura semantyczna czasowników oznaczających ruch postępowy w języku polskim, *Poradnik językowy* 391, 1982/2, 104–110.
- Janko-Trinickaja, N., Frazeologičnost' jazykovych edinic raznych urovnej jazyka, *Izvestija Akademii nauk SSSR, ser. lit. i jaz.*, 28, 1969/5, 429–436.
- Karaulov, Ju. N., *Obščaja i russkaja ideografija*, Moskva 1976.
- Karaulov, Ju. N. *Associativnaja grammatika russkogo jazyka*, Moskva 1993.
- Kaufmann, I., *Konzeptuelle Grundlagen semantischer Dekompositionsstrukturen. Die Kombinatorik lokaler Verben und prädikativer Komplemente*, Tübingen 1995 (= Linguistische Arbeiten 335).
- Lang, E., Primary Perceptual Space and Inherent Proportion Schemata: Two interacting categorization grids underlying the conceptualization of spatial objects, *Journal of Semantics* 7, 1990, 121–191.
- Lesz-Duk, M., Czasowniki łączące się z wyrażeniem przyimkowym nad + narzędnik w polszczyźnie, *Poradnik językowy* 1987/2, 265–272.
- Lewandowski, Th., *Linguistisches Wörterbuch*, Bd. 1–3, Heidelberg – Wiesbaden 1990.
- Lutzeier, P. R., *Wort und Feld. Wortsemantische Fragestellungen mit besonderer Berücksichtigung des Wortfeldbegriffs*, Tübingen 1981 (= Linguistische Arbeiten 103).
- Mały Słownik języka polskiego*, red. Z. Łempicka, S. Skorupka und H. Auderska, Warszawa 1968.

- Molas, I., Próba praktycznej weryfikacji definicji czasowników kauzatywnych (na przykładach polskich i serbsko-chorwackich), *Prace filologiczne* 39, 1994, 35–47.
- Ożegov, S. I., *Slovar' russkogo jazyka*, 70.000 slov, Moskva 1989.
- Petermann, J., Hansen-Kokoruš, R., Bill, T., *Russisch-deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Leipzig u. a. 1995.
- Russkij asociativnyj slovar'*, red. Ju. N. Karaulov u. a., t. 1, Moskva 1994.
- Russkij jazyk. Ėnciklopedija*, gl. red. F. P. Filin, Moskva 1979.
- Schindler, W., Phraseologismen und Wortfeldtheorie, P. Lutzeier (Hrsg.), *Studien zur Wortfeldtheorie*, Tübingen 1993, 87–106.
- Semantik – Semantics. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, hrsg. v. A. v. Stechow und D. Wunderlich, Berlin – New York 1991.
- Skorupka, S., *Słownik frazeologiczny języka polskiego*, t. 1–2, Warszawa 1967–1968.
- Slovar' russkogo jazyka*, t. 1–4, izd. 2-e, red. A. P. Evgen'eva, Moskva 1981–1984.
- Šanskij, N. M., *Frazeologija sovremennogo russkogo jazyka*, Moskva 1963.
- Telija, V. N., *Russkaja frazeologija. Semantičeskij, pragmatičeskij i lingvokul'turologičeskij aspekty*, Moskva 1996.
- Van Valin, R., Lapolla, R., *Syntax. Structure, Meaning and Function*, Cambridge 1997.
- Vendler, Z., *Linguistics in philosophy*, Ithaca, New York 1967.
- Vinogradov, V. V., Osnovnye ponjatija russkoj frazeologii kak lingvističeskoj discipliny, *Izbrannye trudy. Leksikologija i leksikografija*, Moskva 1977, 118–139.
- Wielki Słownik rosyjsko-polski*, ok. 70.000 haseł, wyd. A. Mirowicz, I. Dulewiczowa, I. Grek-Pabisowa, I. Maryniakowa, wyd. 3, popr. i uzup., t. 1. i 2, Moskwa-Warszawa 1986–1987.